

Am Fachbereich III – Altertumswissenschaften, Geschichte, Politikwissenschaft, Kunstgeschichte – der Universität Trier ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2-Professur für „Römische Archäologie“ (m/w/d)

zu besetzen.

Die Professur wird in einem gemeinsamen Berufungsverfahren mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum - Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie (RGZM) besetzt. Der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin wird beurlaubt (Jülicher Modell) zur Leitung des Kompetenzbereichs Römische Archäologie des RGZM, Mainz.

Als Stelleninhaberin/Stelleninhaber besitzen Sie in Forschung und Lehre einen Schwerpunkt in der Archäologie Italiens und/oder des westlichen Mittelmeergebiets und/oder der Nordwestprovinzen des Imperium Romanum. Erwünscht ist der Nachweis von Forschungsschwerpunkten in zwei der folgenden Themengebiete: a) italische Archäologie, b) antike Wirtschafts- und Handelsgeschichte, c) kulturelle und materielle Verbindungen der antiken Mittelmeerwelt in die Nordwestprovinzen des römischen Reichs.

Als Stelleninhaberin/Stelleninhaber wirken Sie aktiv mit an der Ausgestaltung des gemeinsam von Universität Trier, RGZM und der Generaldirektion Kulturelles Erbe des Landes Rheinland-Pfalz (GDKE) neu gegründeten Forschungsschwerpunktes Römische Archäologie und Maritime Antike (FoRuM). Sie entwickeln hierfür gezielt Forschungsprojekte und arbeiten kooperativ zusammen mit dem Zentrum für Altertumswissenschaften an der Universität Trier (ZAT).

Als Leiterin/Leiter des Kompetenzbereichs Römische Archäologie des RGZM sind Sie verantwortlich für die Weiterentwicklung des Forschungsprogramms des Bereichs im Rahmen der RGZM-Forschungsfelder. Sie engagieren sich insbesondere auch für den Wissenstransfer, dem das RGZM als Leibniz-Forschungsmuseum verpflichtet ist. Sie sind Mitglied des Erweiterten Direktoriums des RGZM. In dieser Funktion erwarten wir auch Ihre Mitwirkung bei der inhaltlich strategischen Weiterentwicklung des RGZM und die Übernahme von Aufgaben im Bereich des Wissenschaftsmanagements der Einrichtung.

Die Professur vertritt die Lehre an der Universität Trier im Umfang von zwei Semesterwochenstunden in den Studiengängen des Fachs Klassische Archäologie. Die Inhaberin/der Inhaber beteiligt sich darüber hinaus an der Weiterentwicklung des Studienangebots. Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität Trier vertreten ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwarten deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Universität. Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 49 Hochschulgesetz Rheinland-Pfalz, insbesondere sind ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium der Klassischen Archäologie oder eines vergleichbaren Fachs an einer Universität oder einer vergleichbaren Hochschule, eine qualifizierte

Promotion in einem für das Fach relevanten Bereich, pädagogische Eignung und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (z.B. durch Habilitation, Juniorprofessur oder tenure track) nachzuweisen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Universität Trier ist bestrebt, die Zahl ihrer Professorinnen zu erhöhen und fordert Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zu einer Bewerbung auf.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, ggf. Lehrveranstaltungsevaluationen, Zeugnisse, Urkundenkopien), ein Konzeptpapier (bisherige und zukünftige Forschungsvorhaben, Gestaltung des Lehrangebots des Fachs, inhaltliche Wahrnehmung der Stelle) sowie fünf Schriften (zur Erstellung der Lesegutachten) in elektronischer Form (pdf-Dateien von max. jeweils 10 MB) ausschließlich per Mail (dekanatfb3@uni-trier.de) bis zum **15.05.2021** einzureichen

An den
Dekan des Fachbereichs III der Universität Trier
Herrn Prof. Dr. Torsten Mattern
54286 Trier